

MÜNCHEN, 26. Juli 2017

Vorläufiges Ergebnis für Januar bis Juni 2017

Telefónica Deutschland hält solides operatives Momentum in einem Markt, der sich zunehmend auf stärkeres Datenwachstum fokussiert; Ausblick 2017 bestätigt

- **Angebot „O₂ Free“ zum 15-jährigen Markengeburtstag von O₂ unterstützt Momentum in einen Markt, der sich zunehmend auf größere Datenpakete konzentriert**
- **Bereinigter MSR¹ mit weiterer sequentieller Verbesserung in Q2 (-0,4% im Jahresvergleich)**
- **OIBDA²-Wachstum von +5,0% im Jahresvergleich aufgrund zusätzlicher Opex und umsatzbezogener Synergien in Höhe von circa 40 Mio. EUR**
- **Gesamtjahresausblick für 2017 bestätigt; Cashflow-Dynamik unterstützt mittelfristiges Dividendenwachstum**

Operative und finanzielle Highlights des zweiten Quartals 2017

- Das **mobile Postpaid-Segment** verzeichnete 197 Tausend Netto-Neuanschlüsse, getrieben durch das Momentum der Partner und die Promotionen zum 15-jährigen Markengeburtstag von O₂. Der Beitrag des Partnergeschäfts an den Bruttoneuzugängen lag wie im ersten Quartal bei 55%. Die Abwanderungsrate belief sich auf 1,5%, eine Verbesserung um 0,1 Prozentpunkte im Quartalsvergleich; dieser Wert belegt den anhaltenden Fokus des Unternehmens auf die Entwicklung des Kundenstamms.
- Das **mobile Prepaid-Segment** realisierte 322 Tausend Netto-Neuanschlüsse aufgrund einer starken Performance unserer Partner.
- **LTE-Kundenanschlüsse** verzeichneten im Jahresvergleich ein starkes Wachstum von 53,4% auf 14,4 Millionen, ein Beleg unserer erfolgreichen Strategie zur Datenmonetarisierung. Die **Datennutzung** profitierte weiterhin von der Nachfrage nach Musik- und Video-Streamingdiensten und darüber hinaus von der Einführung größerer Datenpakete im Rahmen von O₂ Free 15. Die Datennutzung von LTE-Kunden im O₂-Postpaid-Privatkundengeschäft stieg im Vergleich zum Vorquartal um 12% auf 2,0 GB pro Monat, ein Plus von 48% im Jahresvergleich.
- Der **Umsatz** verringerte sich im Jahresvergleich um -3,4% auf 1.771 Mio. EUR, was in erster Linie regulatorischen Effekten in Form von gekürzten Terminierungsentgelten und den Auswirkungen

¹ Ohne die Auswirkungen der regulatorischen Veränderungen in Form von Terminierungsentgelteffekten und des Gleitpfads der europäischen Roaming-Verordnung.

² Vor Sondereffekten. Die Dreimonatsperiode zum 30. Juni 2017 enthielt Restrukturierungskosten in Höhe von 19 Mio. EUR und 2 Mio. Euro an akquisitionsbedingten Beraterkosten, während der Vorjahreszeitraum Restrukturierungskosten in Höhe von 14 Mio. EUR enthielt sowie den Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunkmasten an Telxius S.A. in Höhe von 352 Mio. EUR. Für 2016 wurde ein OIBDA-Vergleichswert berechnet, der die Operating-Lease-Effekte aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur der Sendemasten von Telefónica Deutschland berücksichtigt, als sei dieser am 1. Januar 2016 erfolgt.

der europäischen Roaming-Verordnung auf die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** zuzuschreiben war. „Roam-like-home“ trat am 15. Juni 2017 in Kraft. Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen verringerten sich im Jahresvergleich auf berichteter Basis um -3,0% auf 1.318 Mio. EUR. Bereinigt um regulatorische Effekte verbesserte sich die Entwicklung der Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen auf -0,4% im Jahresvergleich gegenüber -0,6% im Vorquartal.

- Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** stabilisierten sich bei bei 229 Mio. EUR (+1,5% gegenüber dem Vorjahr), bei unveränderter Marktsättigung und längeren Hardware-Austauschzyklen der Kunden.
- Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** setzten ihren Trend fort und verringerten sich im Jahresvergleich um 11,2% auf 217 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund der geplanten Stilllegung der Infrastruktur für den entbündelten Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen (Unbundled Local Loop – ULL).
- Das **OIBDA** vor Sondereffekten³ profitierte von zusätzlichen Opex- und umsatzbezogenen Synergien in Höhe von circa 40 Mio. EUR und stieg im Jahresvergleich um 5,0% auf 472 Mio. EUR. Gegenläufig wirkten sich kommerzielle Kosten aus, insbesondere aus der Positionierung von O₂ Free und den Angeboten zum 15-jährigen Markengeburtstag von O₂. Die OIBDA-Marge vor Sondereffekten stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,1 Prozentpunkte auf 26,7%.
- Der **Investitionsaufwand** (CapEx⁴) stieg im Jahresvergleich um 6,9% auf 226 Mio. EUR, bedingt durch die konsequente Fortsetzung der Netzkonsolidierung und den weiteren LTE-Ausbau, gleichzeitig wurden rund 10 Mio. EUR an CapEx-Synergien realisiert.
- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden**⁵ beliefen sich per Ende Juni auf 1.575 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad lag mit 0,9x innerhalb des Zielkorridors.

³ Vor Sondereffekten. Die Sechsmonatsperiode zum 30. Juni 2017 enthielt Restrukturierungskosten in Höhe von 30 Mio. EUR und 2 Mio. Euro an akquisitionsbedingten Beraterkosten, während der Vorjahreszeitraum 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 37 Mio. EUR enthielt sowie den Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunkmasten an Telxius S.A. in Höhe von 352 Mio. EUR. Für 2016 wurde ein OIBDA-Vergleichswert berechnet, der die Operating-Lease-Effekte aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur der Sendemasten von Telefónica Deutschland berücksichtigt, als sei dieser am 1. Januar 2016 erfolgt.

⁴ Inklusiv der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusiv der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum.

⁵ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch nicht Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen.

Fortschritte der Integration- und Transformation-Aktivitäten

Telefónica Deutschland setzt die Integrations-Aktivitäten unvermindert weiter fort. Das Unternehmen ist dabei voll auf Kurs, um bis Jahresende 75% oder 670 Mio. Euro der insgesamt angestrebten kumulierten operativen Cash Flow Synergien in Höhe von 900 Mio. Euro im Jahr 2019 zu realisieren.

Unser Kernprojekt in 2017, die Netzwerkintegration, verläuft weiter nach Plan. Im ersten Halbjahr 2017 haben wir bereits die Konsolidierung in verschiedenen Regionen Süddeutschlands abgeschlossen. Wir setzen unsere Integrationsarbeiten weiter fort und streben kontinuierliche Qualitätsverbesserungen an.

Mit dem kürzlich gestarteten "Customer Experience Management Tool" (CEM) haben wir einen neuen Maßstab in den Qualitätsmessungen unseres Netzwerks gesetzt. Die von unserem Partner Huawei entwickelte Software sowie entsprechende Use Cases ermöglichen uns ein besseres Verständnis der Datennutzung unserer Kunden und damit eine Verbesserung des Kundenerlebnisses in unserem Netz. Das Projektteam und damit auch das CEM-Tool an sich waren für den Innovationspreis "Excellence Awards 2017" nominiert und wurden im Mai anlässlich des Telecommunications Forum in Nizza als Gewinner in der Kategorie "Outstanding Contribution to Enabling Improved Customer Centricity" ausgezeichnet.

Auch darüber hinaus machen wir gute Fortschritte bei der Umsetzung unserer Integrationsprojekte, etwa dem Personalrestrukturierungsprogramm und der Optimierung unseren stationären Vertriebsnetzes. Alle Initiativen verlaufen nach Plan.

Transformation: Chancen über Konnektivität hinaus

Im Zuge der Transformationsaktivitäten hat Telefónica Deutschland seine Führungsstrukturen vereinfacht und verschiedene interne Entscheidungsgremien abgeschafft. Das Unternehmen hat gleichzeitig ausgewählte Führungskräfte in den Vorstand berufen:

Markus Rolle folgt als CFO auf Rachel Empey, die das Unternehmen auf eigenen Wunsch und im gegenseitigen Einverständnis mit dem Aufsichtsrat zum 31. Juli 2017 verlässt, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Wolfgang Metze wird zum Chief Consumer Officer berufen und verantwortet das Privatkundengeschäft mit klarem Fokus auf Customer Experience. Alfons Lösing wird zum Chief Partner & Business Officer berufen, verantwortlich für das Geschäft mit Partnern und Geschäftskunden sowie die Aktivitäten der Telefónica NEXT. Darüber hinaus beruft der Aufsichtsrat Cayetano Carbajo Martín als Chief Technology Officer, Guido Eidmann als Chief Information Officer, Valentina Daiber als Chief Officer Legal & Corporate Affairs sowie Nicole Gerhardt als Chief Human Resources Officer.

Über die Telefónica NEXT nutzen wir auch weiterhin neue Geschäftsmöglichkeiten, die sich in den Bereichen Advanced Data Analytics (ADA) und dem Internet der Dinge (IoT) ergeben:

- Telefónica NEXT wurde für ein Pilotprojekt in Nürnberg, bei dem Verkehrsströme und Luftqualität auf Basis anonymer Mobilfunkdaten analysiert und kontrolliert wurden, mit dem ersten Preis in der Kategorie "Nachhaltige Innovation" des „German Awards for Excellence“ 2017 ausgezeichnet.

- Wir arbeiten eng mit Telefónica S.A. zusammen, um das dort entwickelte innovative, sprachbasierte Nutzer-Interface AURA für eine engere Interaktion mit unseren Kunden und die Ausweitung unserer Kapazitäten zu nutzen. Mit O₂ GET hat der smartMedia Bereich der Telefónica NEXT kürzlich in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Start-up people.io die erste Applikation auf dieser Plattform in den Markt gebracht. Diese Anwendung gibt den Kunden volle Transparenz und Kontrolle über die Daten, die sie mit uns teilen. Für diese Daten, die unsere Kunden in der App teilen, bekommen sie einen Ausgleich.
- Telefónica NEXT weitet mit der neuen Partnerschaft mit Synergic Partners S.L, einer hundertprozentigen Tochter der Telefónica, S.A, ihre Dienstleistungen für intelligente Datenanalyse aus. Synergic Partners ist spezialisiert auf die Beratung bei Strategien zur Datenanalyse.

Aktuelle kommerzielle Entwicklungen

Im zweiten Quartal 2017 zeigte sich erneut ein dynamisches Wettbewerbsumfeld im deutschen Mobilfunkmarkt, der sich mit einer Vielzahl von Promotionen und dem Angebot von größeren Datenpaketen auf Datenwachstum ausrichtet. Unsere kommerziellen Aktivitäten zur Stärkung unserer Marktposition drehten sich vor allem um den 15. Geburtstag unserer Marke O₂ im Mai.

- Telefónica Deutschland feierte den 15. Geburtstag ihrer Premiummarke O₂ im Mai mit ausgewählten Angeboten für neue und bestehende Kunden, sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzumfeld. Der Jubiläumstarif Tarif O₂ Free 15 war sehr erfolgreich im Markt. Erste Auswertungen bestätigen, dass große Datenpakete eindeutig Datenwachstum generieren und ein Treiber für Cross- und Upselling sind.
- Im zweiten Quartal haben wir auch unsere O₂ DSL Tarife erneuert. Die Angebote erhielten über das gesamte Portfolio hinweg größere Bandbreiten und Geschwindigkeiten von bis zu 100 Mbps.
- Im Juni zeichnete das Magazin "connect" die hohe Dienstleistungsqualität unserer O₂-Shops aus. Die Shops unserer Premiummarken kamen auf Platz 2 und lagen in vielen Punkten auf Augenhöhe mit dem Gewinner. Das Magazin pries vor allem unsere O₂ Gurus und deren Tipps und Tricks.

Finanzausblick 2017

Der Finanzausblick 2017 bleibt unverändert wie im Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht:

	Referenzwert 2016 (in Mio. EUR)	Ausblick 2017 (im Jahresvergleich)	1. HJ 2017 (im Jahresvergleich)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR) bereinigt⁶	5.437	Leicht negativ bis unverändert	-0,5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) Vor Sondereffekten ⁷	1.793	Unverändert bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum im Jahresvergleich	+3,6%
Capex⁸	1.102	rund 1 Mrd. EUR	434 Mio. EUR

⁶ Die Auswirkungen der regulatorischen Veränderungen in Form der Terminierungsentgelteffekte und des Gleitpfads der europäischen Roaming-Verordnung sind in der Prognose der Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR) nicht enthalten. In Summe belasten diese Effekte die MSR im Vergleich zum Vorjahr mit ca. 3-4%.

⁷ Sondereffekte wie Restrukturierungskosten sind in der OIBDA-Prognose nicht enthalten. Für 2016 wurde ein OIBDA-Vergleichswert berechnet, der die Operating-Lease-Effekte aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur der Sendemasten von Telefónica Deutschland berücksichtigt, als sei dieser am 1. Januar 2016 erfolgt.

⁸ Inklusive der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum.

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Halbjahr 2017

Zum 30. Juni 2017 belief sich die Zahl der **Kundenanschlüsse** der Telefónica Deutschland auf 49,9 Mio. (+2,7% im Jahresvergleich). Ursächlich hierfür war der Anstieg der Mobilfunkanschlüsse um 4,1% gegenüber dem Vorjahr auf 45,2 Millionen. Auf Grundlage der im ersten Quartal eingeführten zusätzlichen Kundenanzahlzählung, die auf bestehenden Marktstandards für Inaktivität basiert, lag die Zahl der Mobilfunkanschlüsse bei 48,4 Millionen und die der Gesamtkundenanschlüsse bei 53,1 Millionen. Im Festnetzgeschäft verringerte sich die Retail-DSL-Kundenbasis im Jahresvergleich auf 2,1 Mio. Anschlüssen (-1,0%) leicht, während die Wholesale-DSL-Anschlüsse infolge der bis 2019 geplanten Stilllegung der veralteten ULL-Plattform weiter stark zurückgingen; -23,8% im Vergleich zum Vorquartal.

Die **Netto-Neuanmeldungen im mobilen Postpaid-Segment** beliefen sich im ersten Halbjahr 2017 auf 368 Tausend (197 Tausend im zweiten Quartal) im Vergleich zu 520 Tausend im gleichen Vorjahreszeitraum. Der Retail-Wholesale-Mix stabilisierte sich infolge der Verbesserungen im Discount-Preisumfeld weiter und Partnermarken trugen sowohl im zweiten als auch im ersten Quartal mit 55% zu den Bruttoneuzugängen bei. Telefónica Deutschland behielt den strategischen Fokus auf Entwicklung und Bindung des Kundenstamms weiter bei und nutzte die positive Kundenresonanz auf das O₂ Free Portfolio. Per Ende Juni belief sich die Anzahl der Postpaid-Mobilfunkanschlüsse auf 20,9 Mio. (+6,6% gegenüber dem Vorjahr), wodurch sich der Postpaid-Anteil an den gesamten Mobilfunkkunden um 1,1 Prozentpunkte auf nun 46,3% erhöhte.

Das **mobile Prepaid-Segment** realisierte 505 Tausend Netto-Neuanmeldungen im Zeitraum von Januar bis Juni, davon 322 Tausend im zweiten Quartal) und verzeichnete eine starke Performance der Partner. Der Kundenstamm stieg im Jahresvergleich um 2,0 % auf 24,3 Mio. Anschlüsse.

Die **Abwanderungsrate** war mit 1,6% in den ersten sechs Monaten und 1,5% im zweiten Quartal etwas niedriger als in den entsprechenden Vergleichszeiträumen des Vorjahres (jeweils -0,1 Prozentpunkte im Jahresvergleich). Unsere Marke O₂ verzeichnete bei Vertragskunden im ersten Halbjahr eine noch geringere Abwanderungsrate von 1,4% (1,3% im zweiten Quartal), was die erfolgreiche Ausrichtung auf das Markenmanagement und Kundenbindungsmaßnahmen zum Ausdruck bringt.

Die **Smartphone-Penetration**⁹ lag per Ende Juni über alle Marken und Segmente hinweg im Jahresvergleich 1,2 Prozentpunkte höher und erreichte 57,4%.

Die Zahl der **LTE-fähigen Kundenanschlüsse** profitierte weiter von der hohen Nachfrage nach Highspeed-Mobilfunkzugängen. Mit einem Plus von 53,4% im Jahresvergleich auf 14,4 Mio. Anschlüsse zum 30. Juni 2017 konnte ein weiteres Quartal mit starkem Wachstum verzeichnet werden.

Der **durchschnittliche Erlös pro Kunde (ARPU)** wurde durch die regulatorischen Veränderungen weiter belastet, welche im ersten Halbjahr 2017 die positiven Effekte des O₂ Free Portfolios aufzehrten. Der Gesamt-ARPU im Mobilfunkgeschäft belief sich im ersten Halbjahr auf 9,6 EUR, und auf 9,7 EUR im zweiten Quartal. Dies entspricht einem Rückgang von 6,6% bzw. 6,5% im Jahresvergleich. Der ARPU im Postpaid-Segment betrug im ersten Halbjahr und zweiten Quartal jeweils 15,5 EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 6,4% bzw. 6,5% im Jahresvergleich. Der ARPU im Prepaid-Segment wird weiter von der

⁹ Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

Prepaid-zu-Postpaid-Dynamik belastet und verringerte sich im Zeitraum von Januar bis Juni im Jahresvergleich um 10,9% auf 5,1 EUR, bzw. um 9,4% auf 5,2 EUR im zweiten Quartal.

Die Zahl der **Kundenanschlüsse im Retail-Festnetz-Breitbandgeschäft** verringerte sich im ersten Halbjahr um 1,0 % gegenüber dem Vorjahr auf 2,1 Mio. Anschlüsse. Wir verzeichneten einen Rückgang von 22 Tausend Anschlüssen im Sechsmonatszeitraum (-13 Tausend im zweiten Quartal). Die Nachfrage nach VDSL war mit 154 Tausend Neuanschlüssen in den ersten sechs Monaten (88 Tausend davon im Zeitraum April bis Juni) dagegen ungebrochen stark.

Die Anzahl der **Wholesale-Festnetzanschlüsse** belief sich per Ende Juni auf 428 Tausend; der Rückgang um 263 Anschlüsse in der ersten Jahreshälfte (134 Tausend im zweiten Quartal) ist auf die geplante Stilllegung der Infrastruktur für den entbündelten Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen (Unbundled Local Loop – ULL) zurückzuführen.

Finanzergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Halbjahr 2017

Die **Umsatzerlöse** gingen im Jahresvergleich um -4,1% auf 3.542 Mio. EUR zurück (-3,4% im Jahresvergleich im zweiten Quartal auf 1.771 Mio. EUR), was auf regulatorische Einflüsse auf die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen sowie anhaltende Trends im Festnetzgeschäft zurückzuführen war.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** beliefen sich im ersten Halbjahr auf berichteter Basis auf 2.610 Mio. EUR (-3,1% im Jahresvergleich); bzw. 1.318 Mio. EUR (-3,0% im Jahresvergleich) im zweiten Quartal. Ohne Berücksichtigung der regulatorischen Effekte aus der Kürzung der Terminierungsentgelte bzw. der EU Roaming-Gesetzgebung von insgesamt 70 Mio. EUR (jeweils 35 Mio. EUR in beiden Quartalen), lagen die Umsätze aus Mobilfunkdienstleistungen im Sechsmonatszeitraum 0,5% unter denen des Vorjahres. Im zweiten Quartal verringerten sie sich im Jahresvergleich um 0,4%, gegenüber -0,6% im Vorquartal. Gegenläufige Umsatzeffekte aus der Retail-zu-Wholesale-Verschiebung sowie aus der Entwicklung der Kundenbasis überwogen in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld weiterhin die Vorteile aus der erfolgreichen Vermarktung von O₂ Free an neue und bestehende Kunden.

Die **Umsatzerlöse im mobilen Datengeschäft** stiegen im Zeitraum Januar bis Juni im Jahresvergleich um 0,7% auf 1.488 Mio. EUR (772 Mio. EUR bzw. +3,1% im Jahresvergleich im zweiten Quartal), ein Beleg für die anhaltenden OTT-Trends sowie die Nachfrage der Kunden nach größeren Datenpaketen. Der Anteil der **Nicht-SMS-Datenumsätze** an den gesamten Datenumsätzen stieg im Jahresvergleich um 2,1 Prozentpunkte auf 57,0%. Diese beliefen sich auf 1.199 Mio. EUR (+6,6% im Jahresvergleich) in der ersten Jahreshälfte 2017 bzw. 630 Mio. EUR (+9,8% im Jahresvergleich) im zweiten Quartal.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** sanken im Jahresvergleich um 2,2% auf 482 Mio. EUR (229 Mio. EUR oder +1,5% im zweiten Quartal), was in Übereinstimmung mit Markttrends auf eine weiterhin geringere Nachfrage nach Mobilfunk-Hardware zurückzuführen war.

Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** gingen erneut zurück und betrug im ersten Halbjahr insgesamt 440 Mio. EUR (-11,6% im Jahresvergleich) bzw. 217 Mio. EUR (-11,2% im Jahresvergleich) im zweiten Quartal. Festnetzumsätze im Privatkundengeschäft profitierten von der anhaltend guten Performance von VDSL und leisteten zur Entwicklung gegenüber dem Vorjahr einen Beitrag von -2,3% im ersten Halbjahr bzw. -2,6% im zweiten Quartal. Aufgrund der geplanten Stilllegung der veralteten Infrastruktur beschleunigte sich der Rückgang der Festnetzumsätze aus dem Wholesale-Geschäft weiter. Sie trugen mit -6,5% zum Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr bei (-7,2% im Zeitraum April bis Juni).

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich zur Jahresmitte auf 59 Mio. EUR im Vergleich zu 436 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2016. Im Halbjahresergebnis 2016 war ein Sondereffekt in Höhe von 352 Mio. EUR aus dem Verkauf von Sendemasten im April enthalten.

Die **betrieblichen Aufwendungen** gingen in den sechs Monaten und im zweiten Quartal 2017 im Jahresvergleich um jeweils 6,7% zurück und betrugen 2.760 Mio. EUR bzw. 1.351 Mio. EUR. Dies ist in erster Linie auf zusätzliche Einsparungen aus Integrationsprojekten zurückzuführen. Die Restrukturierungskosten in Höhe von 30 Mio. EUR (19 Mio. EUR im zweiten Quartal) bezogen sich hauptsächlich auf die Netzkonsolidierung, die Optimierung des stationären Vertriebsnetzes und das Abfindungsprogramm.

- Die Kosten für **Materialaufwand** beliefen sich im ersten Halbjahr auf 1.132 Mio. EUR (-6,2% im Jahresvergleich) und 547 Mio. EUR im zweiten Quartal (-5,3% im Jahresvergleich). Der Wareneinsatz für Hardware (44% des Materialaufwands im zweiten Quartal) war im Jahresvergleich leicht höher, während sich der Wareneinsatz für Konnektivität (45% des Materialaufwands im zweiten Quartal) aufgrund der Senkung der Mobilfunkterminierungsentgelte im Dezember 2016 verringerte.
- Der **Personalaufwand** belief sich auf 313 Mio. EUR, einschließlich Restrukturierungskosten in Höhe von 13 Mio. EUR. Das entspricht einem Rückgang von 6,3% im Jahresvergleich. Im zweiten Quartal sank der Personalaufwand um 1,8% auf 157 Mio. EUR.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betrugen insgesamt 1.315 Mio. EUR (einschließlich Restrukturierungskosten in Höhe von 17 Mio. EUR), ein Minus von 7,2% im Jahresvergleich. Im zweiten Quartal betrugen sie 646 Mio. EUR, ein Minus von 9,0% gegenüber dem Vorjahr. Die kommerziellen und nicht-kommerziellen Kosten machten im zweiten Quartal 57% bzw. 39% aus. Die Einsparungen aus der Integration wurden teilweise durch höhere kommerzielle Kosten bei der Positionierung von O₂ Free aufgewogen.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** belief sich in der ersten Jahreshälfte 2017 auf 841 Mio. EUR im Vergleich zu 1.170 Mio. EUR im Vorjahr bzw. 452 Mio. EUR im zweiten Quartal im Vergleich zu 791 Mio. EUR im Vorjahr, wobei beide Vergleichsperioden des Jahres 2016 Sondereffekte in Höhe von 352 Mio. EUR aus dem Verkauf von Sendemasten im April umfassten.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und Sondereffekten**¹⁰ stieg im Jahresvergleich um 3,6% auf 873 Mio. EUR an (472 Mio. EUR oder +5,0% im zweiten Quartal), wobei sich die Einsparungen im Gesamtjahr aus Opex und umsatzbezogenen Integrationsaktivitäten auf circa 75 Mio. EUR beliefen (circa 40 Mio. EUR im Zeitraum April bis Juni). Die OIBDA-Marge stieg in den ersten sechs Monaten 2017 im Jahresvergleich um 1,8 Prozentpunkte auf 24,6%.

Die **Gruppengebühren** beliefen sich in der ersten Jahreshälfte 2017 auf 20 Mio. EUR und auf 10 Mio. EUR im zweiten Quartal.

¹⁰ Vor Sondereffekten. Die Sechsmonatsperiode zum 30. Juni 2017 enthielt Restrukturierungskosten in Höhe von 30 Mio. EUR und 2 Mio. Euro an akquisitionsbedingten Beraterkosten, während der Vorjahreszeitraum 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 37 Mio. EUR enthielt sowie den Netto-Veräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunkmasten an Telxius S.A. in Höhe von 352 Mio. EUR.

Die **Abschreibungen** in den ersten sechs Monaten 2017 betrugen 964 Mio. EUR, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 9,8% (1.069 Mio. EUR). Gründe hierfür sind in erster Linie die beschleunigten Abschreibungen von Softwareanlagen im Zusammenhang mit der IT-Integration und der Ablauf verschiedener Frequenzlizenzen im Jahr 2016.

Das **Betriebsergebnis** betrug im Zeitraum von Januar bis Juni -123 Mio. EUR (+100 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2016) aufgrund des zuvor erwähnten Verkaufs der passiven Infrastruktur der Sendemasten. Gegenläufig wirken sich im Jahresvergleich um 105 Mio. EUR geringere Abschreibungen aus.

Das **Nettofinanzergebnis** fiel in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil aus und betrug 16 Mio. EUR.

Das Unternehmen wies für den Zeitraum von Januar bis Juni 2017 keinen wesentlichen **Ertragssteueraufwand** aus.

Das **Periodenergebnis** im ersten Halbjahr 2017 bezifferte sich auf -139 Mio. EUR.

Der **Investitionsaufwand** (CapEx¹¹) stieg im Jahresvergleich um 1,1% auf 434 Mio. EUR bzw. im zweiten Quartal um 6,9% auf 226 Mio. EUR, bedingt durch die konsequente Fortsetzung der Netzkonsolidierung und den weiteren LTE-Ausbau. Gleichzeitig realisierten wir rund 20 Mio. EUR an zusätzlichen Capex-Synergien, hauptsächlich in Zusammenhang mit der Netzwerkintegration.

Der **Operating-Cashflow** (OIBDA minus CapEx¹¹) belief sich in den ersten sechs Monaten 2017 auf 407 Mio. EUR und verringerte sich somit im Jahresvergleich um 45,0%.

Der **Free Cashflow (FCF¹²)** in den ersten sechs Monaten 2017 belief sich auf 68 Mio. EUR.

Die **Bewegungen des Working Capitals** in Höhe von -326 Mio. EUR waren in erster Linie auf saisonale Vorauszahlungen für Mietleitungen und -verträge für Mobilfunkstationen in Höhe von 221 Mio. EUR sowie sonstige wiederkehrende Bewegungen des Working Capitals zurückzuführen, darunter Silent-Factoring-Transaktionen sowie Veränderungen der Rückstellungen für Restrukturierung.

Die **konsolidierten Nettofinanzschulden**¹³ beliefen sich per Ende Juni auf 1.575 Mio. EUR. Der Verschuldungsgrad lag mit 0,9x (0,4x zum 31.12.2016) innerhalb des Zielkorridors. Der Anstieg gegenüber dem Jahresende 2016 lässt sich hauptsächlich auf die im Mai 2017 gezahlte Dividenden in Höhe von 744 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2016 zurückführen.

¹¹ Inklusive der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum.

¹² Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

¹³ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

ANHANG – Datentabellen

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
 AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. April bis 30. Juni			1. Januar bis 30. Juni		
	2017	2016	% Veränd.	2017	2016	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,771	1,834	(3.4)	3,542	3,691	(4.1)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA), vor Sondereffekten (1) und vor Spezialeffekten (2)	472	459	3.0	873	860	1.5
<i>OIBDA vor Sondereffekten und Spezialeffekten-Marge</i>	26.7%	25.0%	1.7%-p.	24.6%	23.3%	1.4%-p.
Spezialeffekte (2)	–	(6)	(100.0)	–	(6)	(100.0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Sondereffekten (1)	472	453	4.3	873	854	2.2
<i>OIBDA vor Sondereffekten-Marge</i>	26.7%	24.7%	2.0%-p.	24.6%	23.1%	1.5%-p.
Sondereffekte (1)	(20)	338	(>100,0)	(32)	316	(>100,0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	452	791	(42.9)	841	1,170	(28.1)
<i>OIBDA-Marge</i>	25.5%	43.1%	(17.6%-p.)	23.8%	31.7%	(7.9%-p.)
Gruppengebühren	10	13	(24.3)	20	26	(23.1)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	461	804	(42.6)	861	1,196	(28.0)
<i>OIBDA vor Gruppengebühren-Marge</i>	26.1%	43.8%	(17.8%-p.)	24.3%	32.4%	(8.1%-p.)
Betriebsergebnis	(31)	262	(>100,0)	(123)	100	(>100,0)
Periodenergebnis	(40)	252	(>100,0)	(139)	83	(>100,0)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (3)	(0.01)	0.08	(>100,0)	(0.05)	0.03	(>100,0)
CapEx (4)	(226)	(212)	6.9	(434)	(430)	1.1
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (4)	226	579	(61.1)	407	740	(45.0)
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (5)	69	619	(88.8)	68	599	(88.6)

(1) Sondereffekte beinhalten zum 30. Juni 2017 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 30 Mio. EUR und akquisitionsbezogene Beraterkosten in Höhe von 2 Mio. EUR. Zum 30. Juni 2016 enthielten die Sondereffekte Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 37 Mio. EUR sowie den Nettoveräußerungsgewinn aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur von Mobilfunksendemasten an Telxius in Höhe von 352 Mio. EUR.
 (2) Spezialeffekte entsprechen zum 30. Juni 2016 den OIBDA-Auswirkungen des Telxius Deals, die in erster Linie auf höhere Operating-Lease-Aufwendungen ab Mai 2016 zurückzuführen sind.

(3) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperioden 2017 und 2016.

(4) Inklusive der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und exklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum.

(5) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

(6) Sondereffekte beinhalten Restrukturierungskosten. Zu Vergleichszwecken haben wir für das OIBDA auf unbereinigter Basis einen Vergleichswert für das Jahr 2016 berechnet, der die Operating-Lease-Effekte aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur der Sendemasten von Telefonica Deutschland im April 2016 berücksichtigt, als sei dieser am 1. Januar 2016 erfolgt.

(In Millionen EUR)	1. April bis 30. Juni			1. Januar bis 30. Juni		
	2017	2016	% Veränd.	2017	2016	% Veränd.
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Sondereffekten (1)(6)	472	453	4.3	873	854	2.2
Spezialeffekte zum Zweck der Vergleichbarkeit, Januar - April	–	(3)	(100.0)	–	(12)	(100.0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA), vor Sondereffekten (1)(6) und nach Spezialeffekten zum Zweck der Vergleichbarkeit	472	450	5.0	873	842	3.6

Anmerkung:

Die OIBDA-Marge, die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge und die OIBDA vor Sondereffekten-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
ANSCHLÜSSE
Ungeprüft

(in Tausend)	2017		2016			
	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3	Q4
Endkundenanschlüsse	48,988	49,479	47,342	47,754	48,405	48,655
Festnetztelefonie	2,000	1,988	2,003	2,007	2,007	2,010
Internet und Datenanschlüsse	2,313	2,297	2,331	2,330	2,325	2,324
Schmalband	217	215	229	226	223	221
Breitband	2,095	2,082	2,101	2,104	2,102	2,104
<i>davon VDSL</i>	872	960	593	669	732	806
Mobilfunkanschlüsse	44,675	45,194	43,008	43,417	44,074	44,321
Prepaid	23,967	24,289	23,744	23,814	23,873	23,784
Postpaid	20,708	20,905	19,264	19,603	20,201	20,537
<i>davon M2M</i>	830	897	682	704	748	788
Postpaid (%)	46.4%	46.3%	44.8%	45.2%	45.8%	46.3%
Smartphone Penetration (%) (1)	57.0%	57.4%	55.4%	56.2%	59.2%	59.5%
LTE Kunden (2)	13,968	14,422	8,691	9,400	10,566	12,063
Wohlesale Anschlüsse (3)	562	428	911	850	791	691
Anschlüsse gesamt	49,550	49,907	48,252	48,605	49,196	49,346

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) LTE Kunde ist definiert als Kunde mit LTE-fähigem Endgerät und Nutzer eines LTE Tarifs.

(3) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbündelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN
Ungeprüft

	2017		2016			
	Q1	Q2	Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR) (1)	9.6	9.7	10.3	10.4	10.5	10.1
Prepaid	5.0	5.2	5.7	5.7	5.9	5.6
Postpaid excl. M2M	15.5	15.5	16.6	16.6	16.6	16.0
Datentransfer ARPU (in EUR)	5.4	5.7	5.6	5.8	5.8	5.6
% Anteil Datenumsatz ohne SMS (2)	79.4%	81.7%	75.4%	76.7%	77.2%	78.2%
Voice Traffic (Mio. Minuten) (3)	23,966	23,709	23,696	24,689	23,275	24,553
Data Traffic (TB) (4)	86,423	98,612	51,599	61,726	74,361	81,641
Churn (%)	1.9%	1.9%	2.5%	2.1%	2.1%	2.3%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.6%	1.5%	1.8%	1.6%	1.2%	1.6%

Anmerkungen:

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

(3) Voice Traffic ist definiert als Minuten, die auf dem Netz des Unternehmens genutzt werden, sowohl ab- als auch eingehend. Promotional Traffic und Verkehre, die nicht im Zusammenhang mit Mobilfunkkunden des Unternehmens stehen (roaming-in, MVNOs, Verbindungen Dritter und anderer Geschäftskundenanschlüsse), ist ebenfalls berücksichtigt. Das Volumen der Voice Verkehre ist nicht gerundet.

(4) Data Traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 10¹² bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Traffic Volumen ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. April bis 30. Juni				1. Januar bis 30. Juni			
	2017	2016	Veränderung	% Veränd.	2017	2016	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,771	1,834	(63)	(3.4)	3,542	3,691	(150)	(4.1)
Sonstige Erträge	32	405	(374)	(92.2)	59	436	(376)	(86.4)
Betriebliche Aufwendungen	(1,351)	(1,448)	98	(6.7)	(2,760)	(2,958)	198	(6.7)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(547)	(578)	30	(5.3)	(1,132)	(1,206)	74	(6.2)
Personalaufwand	(157)	(160)	3	(1.8)	(313)	(333)	21	(6.3)
Sonstige Aufwendungen	(646)	(710)	64	(9.0)	(1,315)	(1,418)	103	(7.2)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	452	791	(339)	(42.9)	841	1,170	(328)	(28.1)
OIBDA-Marge	25.5%	43.1%		(17.6%-p.)	23.8%	31.7%		(7.9%-p.)
Abschreibungen	(483)	(529)	46	(8.7)	(964)	(1,069)	105	(9.8)
Betriebsergebnis	(31)	262	(293)	(>100,0)	(123)	100	(223)	(>100,0)
Finanzergebnis	(9)	(9)	–	(4.7)	(16)	(18)	1	(6.0)
Ergebnis vor Steuern	(40)	252	(293)	(>100,0)	(139)	83	(222)	(>100,0)
Ertragsteuern	–	–	–	(>100,0)	–	–	–	>100,0
Periodenergebnis	(40)	252	(293)	(>100,0)	(139)	83	(222)	(>100,0)
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2,975	2,975	–	–	2,975	2,975	–	–
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (1)	(0.01)	0.08	(0.10)	(>100,0)	(0.05)	0.03	(0.07)	(>100,0)

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperioden 2017 und 2016.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. April bis 30. Juni				1. Januar bis 30. Juni			
	2017	2016	Veränderung	% Veränd.	2017	2016	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,771	1,834	(63)	(3.4)	3,542	3,691	(150)	(4.1)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,548	1,584	(37)	(2.3)	3,092	3,187	(95)	(3.0)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,318	1,358	(40)	(3.0)	2,610	2,694	(84)	(3.1)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	229	226	3	1.5	482	493	(11)	(2.2)
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	217	245	(27)	(11.2)	440	498	(58)	(11.6)
Sonstige Umsatzerlöse	6	5	1	19.5	9	6	3	43.3
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (ohne regulatorische Effekte 2017)	1,353	1,358	(5)	(0.4)	2,681	2,694	(14)	(0.5)

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNBILANZ
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2017	2016		
Langfristige Vermögenswerte	12,525	13,055	(530)	(4.1)
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,939	1,932	7	0.4
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5,861	6,215	(354)	(5.7)
Sachanlagen	4,042	4,217	(174)	(4.1)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	52	77	(26)	(33.0)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	53	60	(8)	(12.8)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	152	128	24	19.0
Latente Steueransprüche	427	427	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte	2,231	2,246	(15)	(0.7)
Vorräte	131	85	46	53.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,147	1,460	(313)	(21.4)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	25	(5)	(18.6)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	259	63	197	312.8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	673	613	60	9.8
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	14,756	15,301	(545)	(3.6)
Eigenkapital	8,542	9,408	(866)	(9.2)
Gezeichnetes Kapital	2,975	2,975	–	–
Kapital- und Gewinnrücklagen	5,568	6,434	(866)	(13.5)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	8,542	9,408	(866)	(9.2)
Langfristige Schulden	3,332	2,637	696	26.4
Langfristige verzinsliche Schulden	2,456	1,721	735	42.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	17	17	–	1.6
Rückstellungen	562	561	1	0.2
Rechnungsabgrenzungsposten	296	338	(43)	(12.6)
Latenten Steuerschulden	1	0	1	100.0
Kurzfristige Schulden	2,881	3,256	(374)	(11.5)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	36	37	(1)	(2.9)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,109	2,286	(177)	(7.7)
Rückstellungen	122	190	(67)	(35.5)
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	58	79	(22)	(27.3)
Rechnungsabgrenzungsposten	556	664	(108)	(16.2)
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (1)	1,575	798	777	97.3
Verschuldungsgrad (2)	0.9x	0.4x	0.4	95.6

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Anmerkungen:

Die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 111 Mio. EUR sind in der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten und daher nicht in der Nettofinanzschuldenberechnung berücksichtigt.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate vor Sondereffekten.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Herleitung des Free Cashflows und Überleitung zu den Nettofinanzschulden

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2017	
	Jan - März	Jan - Juni
OIBDA	390	841
- CapEX (1)	(208)	(433)
= Operating Cashflow (OpCF)	181	409
+ Silent Factoring (2)	136	304
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(312)	(630)
Veränderung des Working Capitals	(177)	(326)
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten	(1)	(1)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	1	1
+ Nettozinszahlungen	(14)	(15)
+ Gezahlte Steuern	-	-
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	8	9
+ Erwerb von Unternehmen abzgl. übernommener Zahlungsmittel	-	(9)
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (3)	(1)	68
- Zahlung für Spektrum	-	-
- Dividendenzahlungen (4)	-	(744)
= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen	(1)	(675)
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	798	798
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	37	101
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	836	1,575

2016			
Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
379	1,170	1,606	2,069
(218)	(430)	(743)	(1,102)
161	740	863	967
135	194	315	424
(294)	(554)	(440)	(187)
(159)	(360)	(125)	237
-	(353)	(353)	(352)
-	591	591	591
(18)	(19)	(16)	(23)
-	-	-	-
(4)	(1)	(10)	(13)
-	-	-	-
(20)	599	951	1,408
(1)	(2)	(114)	(115)
-	(714)	(714)	(714)
(21)	(117)	123	578
1,225	1,225	1,225	1,225
20	15	93	152
1,266	1,356	1,195	798

(1) Exklusive der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum.

(2) Kumulierter Effekt durch Silent Factoring in Höhe von 304 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2017 und 194 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2016 (Transaktionen fanden im März und Juni 2017 sowie im März und Juni 2016 statt).

(3) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

(4) Dividendenzahlungen in Höhe von 744 Mio. EUR im Mai 2017 und in Höhe von 714 Mio. EUR im Mai 2016.

(in Millionen EUR)	2017	
	Jan - März	Jan - Juni
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen EUR)	(1)	68
Anzahl Aktien (in Millionen)	2,975	2,975
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	-	0,02

2016			
Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
(20)	599	951	1,408
2,975	2,975	2,975	2,975
(0,01)	0,20	0,32	0,47

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 30. Juni		Zum 31. Dezember	
	2017	2016	2017	2016
A Liquidität	673	613	673	613
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	175	251	175	251
C Kurzfristige Finanzschulden (2)	29	31	29	31
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(819)	(833)	(819)	(833)
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	62	89	62	89
F Langfristige Finanzschulden (2)	2,456	1,721	2,456	1,721
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	2,394	1,631	2,394	1,631
H=D+G Nettofinanzschulden (3)	1,575	798	1,575	798
				% Veränd.

(1) Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten noch nicht fällige Handset-Forderungen, die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden sowie ausgegebene Darlehen an Dritte.

(2) Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen, sonstige Darlehen, sowie Leasingschulden.

(3) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 111 Mio. EUR sind in der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten und daher nicht in der Nettofinanzschuldenberechnung berücksichtigt.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

Veronika Bunk-Sanderson, Director Investor Relations

Marion Polzer, Senior Manager Investor Relations

Markus Block, Senior Investor Relations Officer

Pia Hildebrand, Investor Relations Officer

Saskia Puth, Office Manager Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden; und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.